Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 21=41 (1875)

Heft: 38

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Uebungen, wie z. B. Lufthiebe mit dem Säbel an Stelle wirklicher Fechtübungen. Um das durchaus nothwendige absolute Vertrauen des Rekruten zu seinem Lehrer zu erwecken, muß ersterem vor Allem die Ueberzeugung beigebracht werden, daß gar Alles was man ihn lehrt oder von ihm verlangt, rationell, nützlich und nothwendig sei und daß man nie etwas von ihm verlangen werde, was er bei einiger Anstrengung nicht zu leisten vermöchte. Daher gönne man ihm auch soviel freie Zeit, daß er alles Gehörte und Erlernte täglich überdenken und nie anders als geistig und körperlich bei Kräften eine Unterrichtsstunde beginnen könne, dulde dann aber auch nicht die geringste Abspannung während der Arbeitszeit. Bei Prüfungen beschränke man sich auf das Können und Verstehen alles für den Felddienst Nothwendigen, verlange keine, selbst in stehenden Armeen immer mehr abkommenden, Schaustellungen und tadle keinen, der etwas anders aber besser macht oder sagt, als es ihm gelehrt wurde.

Alle diese Andeutungen gehen darauf hinaus, besonders das moralische Element unserer Truppe zu heben, weil hierauf gerade der Hauptwerth der Kavallerie beruht. Haben wir aber den Werth der Kavallerie gehoben, so wird es auch leicht sein, sie durch Freiwillige aus den besten Jünglingen der Nation zu rekrutiren und leisten wir daher in dieser Weise unserer Waffe, der ganzen Armee und dem Vaterlande den besten Dienst.

Wir resumiren das bisher Gesagte in Folgendem:

Wenn unsere Reiter und Pferde qualitativ wenigstens ebenso gut werden, wie diejenigen irgend eines Nachbarstaates, so kann die Zahl von 376 per Armeedivision vorläufig genügen.

Die freiwillige Rekrutirung ist die beste. Dieselbe wird um so leichter, je mehr die Qualität der Kavallerie gehoben wird.

Eventuell würde pekuniäre Gleichstellung der Kavalleristen mit den andern Waffengattungen und im Nothfalle Zwangsrekrutirung die genügende Anzahl liefern.

Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. II. Theil. Mathematische und physikalische Geographie. Speziell für die Portépée-Fähnrichs-Prüfung bearbeitet von Dr. Moritz von Kalkstein, Hauptmann a. D. Zweite theilweise umgearbeitete und mit Berücksichtigung der neuen Forschungen vermehrte Auflage. Preis 1 M. 50 Pf. Julius Imme's Verlag (E. Bichteler) in Berlin.

Die zweite Auflage dieses Leitfadens hat insbesondere durch die Aufnahme der neueren wichtigsten Forschungen im Gebiet der Naturwissenschaften, Spektralanalyse Erweiterung gefunden. Der Verfasser, seit einer Reihe von Jahren im Fach der Militärpädagogik thätig, hat in der Form der Behandlung des Gegenstandes das den Schülern Erforderliche strenge innerhalb der Grenzen des für die Portépée-Fähnrichs-Prüfung vorgeschriebenen Wissens gehalten; in übersichtlicher Trennung einer umfangreichern, im Nachtrage enthaltenen Ausführung. In letzterm sollen den Lehrern Fingerzeige für eingehendere mündliche Vorträge gegeben werden, um dadurch begabtern strebsamen Schülern die Gelegenheit der Aneignung eines die Grenzen nur dürftiger, rein äußerlicher Examenresultate überragenden Wissens zu gewähren.

Kurzer Abriß der Weltgeschichte. Nach den zum Portépée-Fähnrich-Examen gemachten Anforderungen von Dr. O. Neumann. Dritte auf's Neue durchgesehene Auflage. Berlin. J. A. Wohlgemuth's Verlagshandlung (Max Herbig).

Die Arbeit besteht aus zwei kleinen Bänden. In dem ersten wird die Geschichte des Alterthums und Mittelalters, in dem zweiten die Geschichte der neuern Zeit und des brandenburgischen Staates behandelt. Gedrängte Kürze, Objektivität und Uebersichtlichkeit über die wichtigsten Ereignisse der Geschichte kennzeichnen im Ganzen das kleine Werk. Lange Betrachtungen über Ursachen und Wirkungen würde man, wie dem Zweck des Buches entsprechend, vergeblich suchen. Die neuesten Ereignisse werden in entschieden preußischer Färbung dargestellt.

Eidgenossenschaft.

Das schweizerische Militärdepartement an die Militärbehörden der Kantone.

(Vom 13. September 1875.)

Wir beehren uns Ihnen die Mittheilung zu machen, daß die nachstehend verzeichneten Aerzte, welche die Sanitätsoffiziersbildungsschule IV. Basel mit Erfolg bestanden haben, vom Bundesrath unterm 11. ds. zu Oberlieutenants bei den Sanitätstruppen (Medizinalpersonal) ernannt worden sind:

Deck, Johann, in Riesbach, geb. 1851.
Müller, Hermann, von Thayngen, in Zürich, geb. 1849.
Brunner, Alfred, in Winterthur, geb. 1850.
Schläpfer, Ulrich, von Speicher, in Zürich, geb. 1848.
Kuhn, Jakob, von St. Gallen, in Zürich, geb. 1849.
Schmid, J. Friedr., in Lotzwyl, geb. 1850, I. Unterlieutenant.
von Ins, Adolf, in Bern, geb. 1849, I. „
Scheurer, Paul, in Bern, geb. 1849, I. „
König, Friedrich, in Jegenstorf, geb. 1851, I. „
Gerster, Rudolf, in Bern, geb. 1849, I. „
Frey, Robert, in Bern, geb. 1850.
Vögtli, Karl, v. Hochwald (Solothurn), in Bern, gb. 1851, I. Unterl.
Stocker, Siegfried, in Ruswyl (Luzern), geb. 1850.
Real, Karl, in Schwyz, geb. 1850.
Hürlimann, Joseph, in Unter-Egeri (Zug), geb. 1851.
Anderer, Justus, in Basel geb. 1844.
Schäffer, Albert, von Brütten (Zürich), in Basel, geb. 1850.
Broger, Aloys, in Appenzell, geb. 1846.
Broger, Karl, in Appenzell, geb. 1848.
Forrer, Gallus, in Flums (St. Gallen), geb. 1849.
Haffter, Elias, in Münsterlingen (Thurgau), geb. 1851.

Sie wollen hievon entsprechende Vormerkung nehmen.

Frauenfeld. V. (Die thurg. Offiziers-Gesellschaft) versammelte sich am 12. September in Frauenfeld und es bildete der vom eidgen. Centralkomite erlassene Aufruf zur Bildung einer Dufour-Stiftung ein Hauptgegenstand der Berathung. Die Stimmung der Versammlung war dem Projekte durchaus ungünstig und lassen sich die Haupteinwände der verschiedenen Redner in folgende Punkte zusammenfassen:

1) Die Winkelriedstiftungen hätten schon den Zweck, im